



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

563 (4.12.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361502)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 1-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfach-Konto: Reichsdruck Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 22 mm breite Colonne; im Restamt RM. 3.— die 20 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Freitag, 4. Dezember 1931

142. Jahrgang — Nr. 563

# Eine außenpolitische Initiative Hitlers

Er hat den Chefredakteur Rosenberg vom Völkischen Beobachter „in diplomatischer Mission“ nach London geschickt

## Was London dazu sagt

Drabing unier Londoner Vertreter

London, 4. Dez.

„Ein Diplomat, den niemand haben will“, so nennt der „Daily Herald“ Herrn Rosenberg, den außenpolitischen Sachverständigen der Nationalsozialisten, der in diplomatischer Mission nach London gekommen ist. Herr Rosenberg, den man hier als Dillers Kandidat für das auswärtige Amt betrachtet, ist nicht mit führenden englischen Politikern in Verbindung und ihre Stellungnahme zu den allgemeinen Wünschen der Nationalsozialisten zu sondieren. Er ist hier mit einigen einflussreichen Bankiers zusammengekommen und hat auch Gelegenheit gehabt, mit hohen Stellen des Unterhauses zu sprechen. Dessen haben sich die Minister, die Herr Rosenberg ganz besonders zu sprechen wünschte, nicht verschämt, ihn zu empfangen. Namentlich Herr Baldwin findet es unvereinbar mit den Beziehungen zu der gegenwärtigen deutschen Regierung, daß er einen Besuch der Opposition empfängt. So hat Herr Baldwin nur auf Umwegen den leitenden englischen Kreisen die eigenartigen Gedankenansätze zu Rosensbergs bringen können, die er sich zur Lösung der Reparations- und Kreditfrage angedacht hat.

Offener denkt er daran, den Engländern eine stärkere Kandidatur des kurzfristigen Kredits zu versprechen als sie Frankreich zulassen will, wenn England als Gegenleistung für sich selbst, den deutschen Standpunkt in der Reparationsfrage zu unterstützen.

Es ist zu hoffen, daß die englischen Kreise, aus denen diese Informationen über Hitlers erste außenpolitische Aktionspläne kommen, unvoreingenommen unterrichtet sind. Es wäre denn doch alles möglich, wenn die Partei, die nach der Lösung der deutschen Staatsverschuldung, die man heute noch England gegen Frankreich auszuspielen kann. John Galsworthy, der in England die besten Beziehungen zu der Einflüsse genießt, daß solche Schritte immer zu unserem eigenen Schaden ausgehen, weil England mit seinem Interesse seines Weltreiches an Frankreich verbunden ist. Erwartungen der Volkstimmung gegenüber Frankreich ändern daran nichts. Wenn die Nationalsozialisten sich wirklich in der Hoffnung bewegen, daß England für ein paar Silberlinge und sollte es auch für den ganzen restlichen Inhalt der belagerten deutschen Kassen sein, eine wichtige außenpolitische Verbindung an die französische Politik aufgeben werde, dann kann man nur wünschen, daß sich Herr Rosenberg sehr lange und gründlich in England aufhält, nicht nur um seinen Primanerplänen ab, so

ohne weiteres klar, wie sich England zu dem Einleit der Nationalsozialisten in die Regierung stellen würde. Das einzig und allein maßgebende Moment ist für England die Rückkehr auf die französische Fesselschlinge.

Selbst es den deutschen und französischen Verbindungen, die zur Zeit einzig an der Vorbereitung der Kreditfrage arbeiten, den Blick in Frankreich abzuwenden, so wird auch England den Blick zum Meer. Das Hauptbedenken englischer Kreise gegen eine solche oder teilweise Kapitalrückführung ist aber nicht politischer, sondern administrativer Art. Man fürchtet die Wirkung des Eintritts unerfahrenen Personal in die Regierung. Wenn es gelang, durch eine Koalition eine solche Bedenken zum Teil zu überwinden, bestmöglich durch Selbsthaltung. Einmal, dann könnte man damit rechnen, daß England die Werbung zwar läßt, aber im anderen Falle aufnimmt.

## Rosensbergs Gegenspieler in Frankreich

V Paris, 4. Dezember.

Der bekannte Gehobener der französischen Kommerz, der Finanzier Franklin Bouillon, nahm einen auf einem Bankett der radikal-nationalistischen Propaganda zu den wichtigsten außenpolitischen Problemen Stellung. Er verurteilte die drohenden Schicksale Frankreichs und verlangte von der Regierung, die Politik der Verweigerung durch die Politik der Tat zu erleben. Zur Überwindung der

## In Erwartung der Notverordnung

Ein Gesetz gegen die Staatsverleumdung — Keine Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer?

Drabing unier Berliner Büro

Berlin, 4. Dez.

Das Reichsministerium hat keine Beratungen über das Wirtschaftsprogramm am Nachmittag fortgesetzt. Voraussichtlich hält der Kanzler daran fest, daß die Notverordnung am Samstag fertig gestellt werden soll. Aber auch, wenn das geschehen dürfte, dürfte die Unterzeichnung durch den Reichspräsidenten voraussichtlich erst am Montag erfolgen, so daß die Veröffentlichung des sehr umfangreichen Dekrets an diesem Tage oder vielleicht auch erst am Dienstag morgen zu erwarten ist.

Man rechnet indes mit der Möglichkeit, daß der Reichspräsident noch vorher Gelegenheit nehmen wird, die Beweggründe darzulegen, von denen aus die Regierung bei ihren zahlreichen und sehr einschneidenden Maßnahmen zur Rettung des Staatshaushalts und zur Zermittlung der Wirtschaft hat leisten lassen. Reichsfinanzminister Dietrich, der ursprünglich am Samstag in Frankfurt a. M. vor einer staatsparteilichen Versammlung sprechen wollte, hat diese Absicht aufgeben müssen, da seine Anwesenheit bei den sehr wichtigen Schlussberatungen des Kabinetts erforderlich ist.

Wenn die sozialdemokratischen Führer die angeforderte Kundgebung mit dem Kanzler haben werden, heißt noch kein, daß sie aber nachgekommen, daß der Eintrag nach vor dem Erlass der Notverordnung stattfinden, da die Regierung sich offenbar gegen etwaige Hebererzählungen vor der sozialdemokratischen Seite der führen will.

Die Behauptung, daß der frühere Minister von Dattke zum Reichsminister für die Verleihung ernannt sei, erwies sich als unrichtig. Ebenfalls ist an eine Kandidatur des ehemaligen deutsch-nationalen Reichstagsabg. und jetzigen Mitglieds der deutsch-sozialistischen Wirtschaftskommission, Deleane-Jana, gedacht worden.

Die neue Notverordnung wird, wie die „D.N.Z.“ mitteilt, auch das von dem Reichsinnenminister angeforderte Gesetz gegen die Staatsverleumdung enthalten.

Der Entwurf ist in gemeinsamer Arbeit vom Reichsweber und Reichsinnenministerium bereits fertig gestellt worden. Zur Zeit ist das Justizministerium noch mit der Prüfung der Frage beschäftigt, ob der Entwurf nach den Bestimmungen der Reichsverfassung durch Notverordnung dekretiert werden kann. Das Gesetz soll die Fälle umfassen, die bei den Verleumdungsparagrafen des alten Strafgesetzbuches offen gelassen ist.

Es wird sich in erster Linie gegen zwei Kategorien von staatsverleumdlichen Handlungen richten, nämlich gegen die bewußten Fälschungen wie gegen die propagandistische Auswertung persönlicher Geheimnisse. Bei der ersten Ka-

tegorie ist vor allem an die zahllosen, in der Hauptstadt gewissen politischen Kreisen entstammenden böswilligen Fälschungen über die deutsche Lage zu denken. Die Verleumdungen gegen die zweite Kategorie sollen die heute übliche Praxis bekämpfen, irgendwelche Tatsachen, die im Ausland nicht verbreitet werden dürfen, an ein ausländisches Publikum zu liefern und sie von dort unter Pseudonym nach Deutschland zurücktelegraphieren zu lassen.

## Frankreichs Aufregung wegen Englands neuer Zollpolitik

Drabing unier Pariser Vertreter

Paris, 4. Dez.

Nach einer erneuten Demarche, die der französische Botschafter in London am Mittwoch beim englischen Außenministerium unternahm, um Klärung über die von der englischen Regierung im Unterhaus vertretene neue Handelspolitik zu unterhalten, ist die Stimmung in den Pariser Kreisen nicht gerade besonders zufriedenstellend. Bekanntlich hat Major Colville, der englische Parlamentssekretär, in der Mitteilung für übersehend, einem Unterhausmitglied am Freitag geantwortet.

daß die britische Regierung mit keiner fremden Macht ein Abkommen schließen würde, das die neue englische Zollschuttpolitik gegen normale Einfuhr beeinträchtigen könnte.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ will wissen, daß der Plan der Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer nach dem einschlägigen Protokoll weiter und maßgebender Wirtschaftskreise zu genehmigen wurden ist. Die Reichsregierung beschloß vielmehr, eine Kompromißlösung durchzuführen, die eine Zinssteuer und eine besondere Zinsausgleichsteuer der Schuldner vorsieht.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ will wissen, daß der Plan der Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer nach dem einschlägigen Protokoll weiter und maßgebender Wirtschaftskreise zu genehmigen wurden ist. Die Reichsregierung beschloß vielmehr, eine Kompromißlösung durchzuführen, die eine Zinssteuer und eine besondere Zinsausgleichsteuer der Schuldner vorsieht.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ will wissen, daß der Plan der Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer nach dem einschlägigen Protokoll weiter und maßgebender Wirtschaftskreise zu genehmigen wurden ist. Die Reichsregierung beschloß vielmehr, eine Kompromißlösung durchzuführen, die eine Zinssteuer und eine besondere Zinsausgleichsteuer der Schuldner vorsieht.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ will wissen, daß der Plan der Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer nach dem einschlägigen Protokoll weiter und maßgebender Wirtschaftskreise zu genehmigen wurden ist. Die Reichsregierung beschloß vielmehr, eine Kompromißlösung durchzuführen, die eine Zinssteuer und eine besondere Zinsausgleichsteuer der Schuldner vorsieht.

## Lohnsenkung nicht ohne Preislenkung

Berlin, 4. Dez.

Das Kabinett hat im Laufe des Nachmittags und Abends die Beratungen über die Notverordnung fortgesetzt. — In einer Debatte über die erwartende wirtschaftspolitischen Maßnahmen führt die „Germania“ a. a. aus:

Die im Interesse der Arbeitslosigkeit der deutschen Wirtschaft notwendigen Preislenkungen erfordern selbstverständlich auch eine neue Senkung der Löhne. In den letzten Tagen ist sehr viel die Priorität der einen oder der anderen Maßnahme erörtert worden. Praktisch gesehen hat die Senkung der Preise und die Senkung der Löhne auf das allernächste miteinander verknüpft. Das eine ist ohne das andere nicht durchzuführen, wobei eine annähernde Gleichzeitigkeit der beiden Maßnahmen wohl kaum zu vermeiden ist. Dagegen kommt es allerdings im höchsten Grade darauf an, — das wird auch für die Regierung der leitende Gedanke sein —, daß der Reallohn in seiner gegenwärtigen Höhe erhalten bleibt.

für den Fall, daß die Anhänger Hitlers in der Zukunft an die Regierung kämen und die vertraglichen deutschen Verpflichtungen verletzten,

schlägt Franklin Bouillon eine Handelsallianz zwischen Frankreich, Amerika und England vor, um alle deutschen Industrieprodukte durch einen 100prozentigen Einfuhrzoll in diesen drei Ländern zu verkaufen.

## Frankreichs Aufregung wegen Englands neuer Zollpolitik

Drabing unier Pariser Vertreter

Paris, 4. Dez.

Nach einer erneuten Demarche, die der französische Botschafter in London am Mittwoch beim englischen Außenministerium unternahm, um Klärung über die von der englischen Regierung im Unterhaus vertretene neue Handelspolitik zu unterhalten, ist die Stimmung in den Pariser Kreisen nicht gerade besonders zufriedenstellend. Bekanntlich hat Major Colville, der englische Parlamentssekretär, in der Mitteilung für übersehend, einem Unterhausmitglied am Freitag geantwortet.

daß die britische Regierung mit keiner fremden Macht ein Abkommen schließen würde, das die neue englische Zollschuttpolitik gegen normale Einfuhr beeinträchtigen könnte.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ will wissen, daß der Plan der Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer nach dem einschlägigen Protokoll weiter und maßgebender Wirtschaftskreise zu genehmigen wurden ist. Die Reichsregierung beschloß vielmehr, eine Kompromißlösung durchzuführen, die eine Zinssteuer und eine besondere Zinsausgleichsteuer der Schuldner vorsieht.

In gut unterrichteten Kreisen verläutet, daß die Antwort der englischen Regierung auf die verstärkten Demarchen des französischen Botschafters in London, de Fleurbaey, getreu durch den französischen Handelsattaché in London nach Paris überbracht wurde. Der Attaché erstattete noch in den letzten Nachmittagsstunden dem französischen Handelsminister Rollin ausführlich Bericht.

Die zur Stunde in Paris herrschende Auffassung über die Aussichten der englisch-französischen Verhandlungen lassen sich dahin zusammenfassen, daß nach den letzten Unterhandlungsergebnissen der englischen Regierung kaum wesentliche Änderungen der englischen Zollbeschlüsse zu erwarten sind. Aufgabe der französischen Delegierten soll vor allem darin liegen, den Engländern die harten Auswirkungen ihrer Maßnahmen auf Frankreich vor Augen zu führen und sie auf die französische Gegenaktion aufmerksam zu machen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ will wissen, daß der Plan der Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer nach dem einschlägigen Protokoll weiter und maßgebender Wirtschaftskreise zu genehmigen wurden ist. Die Reichsregierung beschloß vielmehr, eine Kompromißlösung durchzuführen, die eine Zinssteuer und eine besondere Zinsausgleichsteuer der Schuldner vorsieht.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ will wissen, daß der Plan der Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer nach dem einschlägigen Protokoll weiter und maßgebender Wirtschaftskreise zu genehmigen wurden ist. Die Reichsregierung beschloß vielmehr, eine Kompromißlösung durchzuführen, die eine Zinssteuer und eine besondere Zinsausgleichsteuer der Schuldner vorsieht.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ will wissen, daß der Plan der Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer nach dem einschlägigen Protokoll weiter und maßgebender Wirtschaftskreise zu genehmigen wurden ist. Die Reichsregierung beschloß vielmehr, eine Kompromißlösung durchzuführen, die eine Zinssteuer und eine besondere Zinsausgleichsteuer der Schuldner vorsieht.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ will wissen, daß der Plan der Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer nach dem einschlägigen Protokoll weiter und maßgebender Wirtschaftskreise zu genehmigen wurden ist. Die Reichsregierung beschloß vielmehr, eine Kompromißlösung durchzuführen, die eine Zinssteuer und eine besondere Zinsausgleichsteuer der Schuldner vorsieht.

## Beatsat Raas in Rom

Berlin, 4. Dezember.

Die „Berliner Tageblatt“ behauptet, befindet sich der Zentralführer Prälat Dr. Raas seit einigen Tagen in Rom. Er hätte bereits vor längerer Zeit angekündigt, daß Dr. Raas eine solche Reise plane, und die Vermutung liegt nahe, daß er bei der Gelegenheit mit dem Papsten über die politischen Folgen sprechen wird, die sich aus einer Beteiligung der Nationalsozialisten an der Reichsregierung ergeben könnten.

## Beleuchtungs-Skandal im deutschen Rußlandgeschäft

Drabing unier Berliner Büro

Berlin, 4. Dezember.

Ein höchst eigenartiges Bild auf die Geschäftsabwicklung der sowjetrussischen Handelsvertretung in Berlin bei den großen Industriekonzernen wird durch eine Verhandlung gemalt, die am Donnerstag vor einem Berliner Schlichtengericht stattfand. Der Kaufmann Sieberg, ein Schwager des weißrussischen Industriellen Otto Wolff, war vom Finanzamt wegen Steuerunterschiedung in eine Geldstrafe von 20.000 M. verurteilt worden und hatte dagegen Einspruch eingelegt.

Der Gericht behauptete Sieberg nun, daß die angeblich hinterzogenen Gelder der Eisenhandelsfirma Otto Wolff, Köln, zu Beleuchtungs-zwecken im Rußlandgeschäft gedient hätten. Er hätte als Prokurist der Firma den Kaufvertrag erhalten, sich bei der sowjetrussischen Handelsvertretung um Aufträge zu bemühen. Das sei unter einem Decknamen geschehen, da Otto Wolff selbst nicht für die Rußlandgeschäfte zugelassen werden sei.

Die Beamten der russischen Handelsvertretung hätten die Zahlung von Provisionen zur Bedingung gemacht, und in der Tat seien ihnen dann auch über ein Moskauer Bankkonto erhebliche Summen zugewiesen worden.

Sieberg nannte auch eine ganze Reihe von russischen Beamten bei Namen, die sich auf die Art hatten „spiden“ lassen, heimlich seien auch andere Firmen mit den Russen im Geschäft gekommen. Als dann die Beleuchtungen aufgedeckt wurden, stürzte die Sowjetregierung die Schuldigen nach Moskau. Die aber leisteten aus naheliegenden Gründen dem Verstoß keine Folge. Das Gericht hat beschlossen, durch Ladung neuer Zeugen den Sachverhalt aufzuklären. Das wäre in der Tat sehr erwünscht.















# Hagia Sophia

Von Kurt Peterich

Was Istanbul kommt die Nachricht, daß Kemal Pascha die Erlaubnis dazu gegeben hat, die frühbyzantinischen Mosaiken in der Hagia Sophia von ihrem Kalküberzug zu befreien. Die Macht der mohammedanischen Geistlichkeit, die durch Jahrhunderte über dieser Moschee gewordenen Straße gewacht hat, ist von der religiösen Gleichgültigkeit der Kemalisten befreit worden. Kemal steht in der Hagia Sophia nicht die arabischen Mosaiken von Konstantinopel, sondern das arabisch-konstantinopelische, das der türkische Staat besitzt. Und wir legen hinzu: eines der größten, künstlerisch und geschichtlich bedeutungsvollsten Denkmäler, die Europa besitzt und das es nun in seiner ursprünglichen Gestalt zurückzubekommen hat.

Die Hagia Sophia ist mit der Geschichte der Kaiserreichen Stadt am Bosporus aufs engste verwachsen. Als Konstantin Byzanz zur Hauptstadt des römischen Reiches erhob, war es seine erste Tat, der Religion des neuen Gottes einen Tempel zu bauen. Das war die Hagia Sophia. Es ist sehr bezeichnend für die Mischung der Religionen, die unter Konstantin herrschte, daß der Kaiser Hunderte von heidnischen Göttertempeln, die er in Alt-Grichenland und besonders in Athen geraubt hatte, in diesem frühchristlichen Tempel aufstellen ließ. So sind sie leider der Nachwelt verloren gegangen; denn unter seinem Sohn Konstantin II. die Hagia Sophia vollkommen niedergebrennt und die Statuen sind vernichtet worden. Erst Justinian, der letzte römische Kaiser, der noch einmal die ganze mediterrane Welt unter seinem Szepter vereinigte, hat die Hagia Sophia wieder aufgebaut. In der Werkstatt, in der sie auf und gekommen ist, ungeschwundene Mittel wurden auf diesen Bau verwandt, jedoch die Staatskassen zeitweise vollkommen erschöpft waren. Die Baumeister waren zwei Griechen: Anthemios von Tralles und Isidorus von Milet. Ihr Werk beweist uns, daß der Hellenismus und das Fortgeschrittenen der Griechen in ihnen noch lebendig waren und daß sie es mit dem Gefühl für den runden Raum, das ihnen aus der egyptischen Architektur gekommen ist, Kraftvoll zu verbinden wußten. Aus jener Zeit, einer der besten der byzantinischen Kunst, stammt der größte Teil der Mosaiken, deren Freilegung Kemal Pascha jetzt erlaubt hat.

Wie denn überhaupt die Zeit Justinians ein Höhepunkt im Leben der griechischen Nation gewesen ist. Denn dieser Kaiser hat sich und dem Volkstum einen großen Traum erfüllt: die griechische Weltbeherrschung. Entgegen dem Rat seiner Räte, aber nichtern denkender Gemahlin Theodora hatte Justinian noch einmal das weströmische Reich unter sein Szepter gebracht, hatte noch einmal den größten Teil der Länder, die das Imperium romanum gebildet, in seiner Hand vereinigt. Es ist dies das höchste Ziel gewesen, das die geistige Welt der Griechen, die die Griechen unter Alexander dem Großen angezogen hatten, eine politische wurde; daß von den Säulen des Herkules bis zum roten Meer, vom Rhein bis zum Nil, griechisch die Sprache der herrschenden Klasse gewesen ist. Damals zeigte das Imperium romanum der Welt ein griechisches Gesicht, gleichzeitig aber enthielt innerhalb dieses Imperium ein griechischer Nationalstaat mit vollkommen eigener Gestalt: das byzantinische Kaiserreich. Justinian gab ihm in der absoluten Monarchie nach orientalischem Muster eine neue politische Form. Und innerhalb dieser Form entstand, ebenfalls durch Übertragung mit dem Orient, nicht nur ein Gegenstand zu dem noch immer heidnischen Griechentum, jene Kunst, die wir byzantinisch nennen: die Kuppel, das Stundbild eines allumfassenden Domes, überwölbt die Kirchen; Stützpilaster und Balkenstützen der Tiefenmaterie verziert, überdeckt die muskulösen Säulenstützen des basilikenartigen Christen und seiner Heiligen auf den Goldgrund des prächtigsten Orients.

Das größte Denkmal dieser Zeit und dieser Kunst ist die Hagia Sophia. Und zugleich eine der heiligsten Kirchen der Christenheit. Als die Türken sie in eine Moschee verwandelten, hat die Nachricht davon die Welt tief erschüttert. Es war auch künstlerisch ein großes Unglück. Die Osmanen haben die goldenen Mosaiken mit einer dicken Kalkschicht angeputzt, ihre großen, grünen, runden Schilde, mit Koranversen bemalt, unter den Kuppeln aufgehängt.

Immerhin sind die Mosaiken durch den Kalküberzug gegen Verschleß geschützt worden. Das ist ein in der Mitte des vorigen Jahrhunderts fehlendes, als man plötzlich entdeckte, daß die Kirche baufällig ist. Restaurationsarbeiten wurden vorgenommen. Und dabei wurde für einige Wochen die Kalkschicht von den Mosaiken entfernt und man sah, daß sie vorzüglich erhalten waren. Ein deutsches Geschwader konnte Aufnahmen von ihnen machen. Seine Veröffentlichung ist leider sehr unvollkommen.

Jetzt wird Luigi Naragoni, der schon die Mosaiken der Markuskirche von Venedig restauriert hat, die Wiederherstellungsarbeiten leiten. Man nimmt an, daß diese nicht sehr schwierig sein werden. Denn als die Mosaiken zum zweiten Male verbedelt wurden, hat man unter die Kalkschicht Leinwand gesetzt, so daß es jetzt ziemlich leicht sein dürfte, die Bilder freizulegen.

Natürlich muß, wenn erst die Decken der frühchristlichen Kunst wieder aus der Kuppel hervordringen, der mohammedanische Gottesdienst in der Hagia Sophia aufgehoben werden. Man wird wohl ein Museum aus der Kirche machen, denn Kemal Pascha legt keinen Wert auf Moscheen. Allerdings auch nicht auf Kirchen. Und deswegen wird der geliebte Dörmüsch, den die Türken auf der Kuppel angebracht haben, wieder zum Schicksal, daß der Traum aller Völker der östlichen Christenheit das Kreuz noch einmal auf der Hagia Sophia zu sehen, — ein Traum bleiben soll.

# Der wandernde Berg bei Flöha

Abtragung durch die Reichsbahn

Im Hainfeld in Sachsen grüßte ein „wandernder Berg“, im Volksmund „die Rutsche“ genannt, seit längerer Zeit die Reichsbahnlinie Meißner-Dresden. Am Frühjahrs 1901 erregte sich die Reichsbahn, den gefährlichen Berg abzuräumen. Jeder die geologischen Verhältnisse, die das Wandern des Berges hervorriefen, und die geologischen Arbeiten der Reichsbahn zur Beseitigung der drohenden Gefahr wurde geschicklich einer Preisbewerbung, zu welcher der neue Präsident der Reichsbahndirektion Dresden, Dr. D. O. S. K., eingeladen hatte, eingehend berichtigt.

Beim Bau der Linie Dresden—Chemnitz wurde unterhalb des Bahnhofs Falkenberg ein Berg auf 20 Meter Länge angegraben und in seinem Gleichgewicht geholt, dessen nach der Bahn an gelegener Hang eine höchst unangenehme Schichtung aufweist. Das Gestein selbst liegt im Quarz, der an dem einen Ende der „Rutsche“ nahezu in Vertikale anstehend, der aber nach dem anderen Ende zu größere Höhe anweist. Auf diesem Schiefer liegt in unregelmäßiger

der Lagerung eine Schicht, aber sehr feinkörnige Schicht von Sandstein der Steinzeit, und über dieser in der großen Mächtigkeit von etwa 12 Meter feiner, aber sehr zerklüfteter, sandartiger Verwitterung, der sich aus einem Mergelgebilde gebildet hat, der sich bei einem zufälligen Ausbruch wieder getrieben wurde. Jede dieser drei Schichten trägt zu dem im Hainfeldgebiet einwirkenden Vorkommnisse bei. Im Hainfeldgebiet zu beobachtenden Bewegungen hat doppelter Art: einmal ist zu beobachten das Wandern der Vorkuppel, die in späterer Richtung zum Meile erfolgt, und dann die Weiterrichtung in der Schieferunterlage selbst senkrecht zum Meile.

Nach dem Winter 1898/99 zeigte sich im Berg auffallende neue Rutschungen. Auf diesem Grunde wurde der ganze Berg durch Messungen untersucht, wobei festgestellt wurde, daß innerhalb eines Jahres Bewegungen im Maß bis zu 1,50 Meter und in der Schieferunterlage bis zu Zentimeter nach dem Meile zu erfolgen.

Diese Bewegungen veranlassen die Reichsbahndirektion, ein neues Gutachten der Deutschen geologischen Gesellschaft für Baden-Württemberg in Berlin einzuholen, das zu ersten Maßnahmen rief. Die Verwaltung entschied sich, trotz der sehr hohen Kosten, zu dem Radikalmittel der Abtragung. Für wurde dieser Entschluß dadurch erleichtert, daß sie die Kosten zur Schüttung des Planums des sehr notwendigen künftigen Bahnhofs, das hiesige Chemnitz in Chemnitz-Hainfeld, von dessen Schaffung das Funktionieren des Staatsbahnhofs Chemnitz in hohem Maße abhängig zu verwenden konnte. Die Gesamtmenge der ungenutzten zu entfernenden Massen beträgt etwa 20000 Kubikmeter. Die Kosten und zwar einschließlich der eigenen Betriebskosten erreichen die Höhe von 1 1/2 Millionen.

Die schnelle Gewinnung dieser Mengen — allein gegen 15000 Sperrungen waren nötig — mußte weitgehend mechanisiert werden. Infolgedessen wurden allmählich nicht weniger als 4 Bagger eingesetzt, die sich zur Überwindung des 50 Meter betragenden Höhenunterschiedes zum Teil gegenständig zueinander nahen. Die Fördermenge beträgt sich zusammen auf ein halbes Jahr. Die Förderung von rund 20000 Kubikmeter gewonnenen festem Material in dieser kurzen Zeit ist eine der größten Förderleistungen der Reichsbahn, die mittels Arbeitsmaschinen in der Nachkriegszeit bewältigt werden ist. Es wurde ein besonderer Bahnhofs mit 22 km. Gleis und unter technischer Anwendung der sehr starken Seilzüge von 1:30 im Maßstab mit hohen Kosten neu geschaffen und an den Bahnhofs Falkenberg angeschlossen werden. Man erreicht bei innerhalb 24 Stunden der Arbeitszugeverfahr auf 18 Tage 11 beladene, 9 vierachsige gebauert werden konnte. Diese Züge sind 90 Wagen lang und haben das zulässige Höchstgewicht von 1200 Tonnen. Ihre Gesamtzahl wird etwa 1000 betragen. — Die Gewinnungsarbeiten in der Rutsche selbst können nur in absehbarer Zeit zu Ende geführt werden. Schon jetzt aber sind die Abtragungen so weit gediehen, daß die Gefahr für die Dresden-Berliner Linie gebannt ist.

Der wandernde Berg in Falkenberg hat wohl keine ein solches Gedächtnis, nämlich, daß das Baudirektor des Reichsbahndirektion in Chemnitz-Hainfeld, wie bereits, für die Chemnitz-Hainfeld-Bahnstationen und insbesondere für das Funktionieren des Chemnitz Hauptbahnhofs von größter Bedeutung ist, ganz wesentlich gefördert werden konnte, und bei weitem Hunderte von Arbeitslosen auf Monate Arbeit gefunden haben. Ohne den wandernden Berg bei Falkenberg hätte bei der allgemeinen Wirtschaftskrise höher in absehbarer Zeit überflüssig Arbeitskräfte entstehen können.

\* **Edmund Hahn:** „Das letzte Geheimnis.“ Der Witz ist ein Rätsel. Hahn hat eine neue Methode der Rätselbildung in der Welt gefunden, von Wien nach Berlin gekommen. Hahn hat eine neue Methode der Rätselbildung in der Welt gefunden, von Wien nach Berlin gekommen. Hahn hat eine neue Methode der Rätselbildung in der Welt gefunden, von Wien nach Berlin gekommen.

Übersetzer: Kurt Peterich  
Veranstaltung für Kunst- u. Wissenschaften - Dresden, Te. 1010  
Veranstaltung für Kunst- u. Wissenschaften - Dresden, Te. 1010  
Veranstaltung für Kunst- u. Wissenschaften - Dresden, Te. 1010

## Die Herren Japans



Der japanische Generalstab bei einem Manöver

Die Besatzung der letzten Tage, in denen die japanische Flottenkommande in der Handhabung, nach Besatzung nach Besatzung, haben gezeigt, daß das japanische Militär eine Macht besitzt, die weit größer ist als die der Regierung. Während die japanischen Unteroffiziere um eine Einigung mit China streben, so ist der Generalstab entschlossen zu sein, den Krieg fortzusetzen.

## Löwenjagd im Zoo

Im Pariser Zoologischen Garten ereignete sich vor einigen Tagen vor den Augen einer tausendköpfigen Beobachters eine richtige Löwenjagd. Der Löwe Hans, der sich durch seine kühnen Taten besonders auszeichnete und vor einigen Monaten zwei Löwenbabys mit der Tante erschlagen hatte, aderstiel plötzlich seine „Mutterlöwinne“ und bis seinem Müttern, dem Löwen „Dair“ den Säugling ab. Während vor Schmerz hüllte sich Dair auf seinen Feind und versetzte ihm blutige Wunden. Die Wüchler brachten Gummischläuche mit eisigenem Wasser, aber auch die kalte Dair konnte die wildgewordenen Bestien nicht beruhigen. Die Schlacht dauerte bis zum letzten Abend. Erst nachdem Schreckschüsse abgegeben worden waren, verkehrten sich die Löwen in ihren Höhlen.

Am Tage darauf mußte Dair operiert werden. Um den „Patienten“ zu helfen, sind alle Wüchler des zoologischen Gartens mobil gemacht worden. Mit großer Mühe gelang es, den Löwen umzuwerfen und an den Tagen mit Stricken festzubinden. Darauf betrat der Tierarzt mit zwei Gehilfen die Höhle. Um den König der Wüste „einguschließen“, machte eine wahrhafte Löwenjagd. Dair wurde durch eine Wunde auf die Schnauze der Bestie getroffen. Endlich verließ der Löwe in demnächstigen Zustand. Der Chirurg schlug sich mit

einem Messer den Keh der Löwenwunde ab, wusch die Wunde zu und legte einen Verband an. Der Löwe erwachte nach einigen Stunden, wachte er aber nicht, seine Höhle zu verlassen und sich seinen Kameraden zu zeigen. Wahrscheinlich gealtert er sich, seine Verwundung bei Tageslicht zu zeigen. Dair kostete 3000 Mark. Säugetierkundige behaupten, daß das schweifende Tier nicht einmal ein Drittel dieser Summe wert sei.

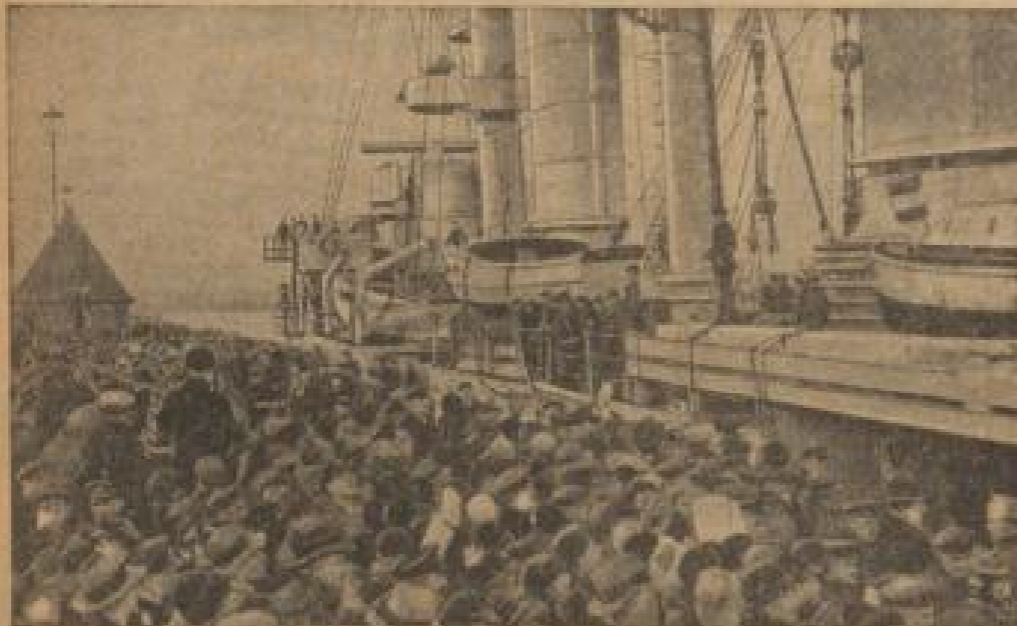
## Wußten Sie schon?

Die letzte mittlere Lebensdauer der Menschen beträgt, natürlich bei den besten, fortgeschrittenen Völkern nahezu 40 Jahre, vor hundert Jahren betrug sie aber nur 30 Jahre, vor vierhundert Jahren sogar nur 18 bis 20 Jahre.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, daß Tabakrauch auf das Gedächtnis der Batterien und mikroskopischen Reize hemmend einwirkt. Deshalb leiden auch Raucher weit weniger an Gedächtnisverlust, wenn sie ihre Zähne sorgfältig reinhalten, und sie haben auch im allgemeinen bessere Zähne als Nichtraucher.

Der japanische Zahnarzt reißt die Zähne seiner Patienten mit den Fingern heraus, ohne ein Instrument zu Hilfe zu nehmen.

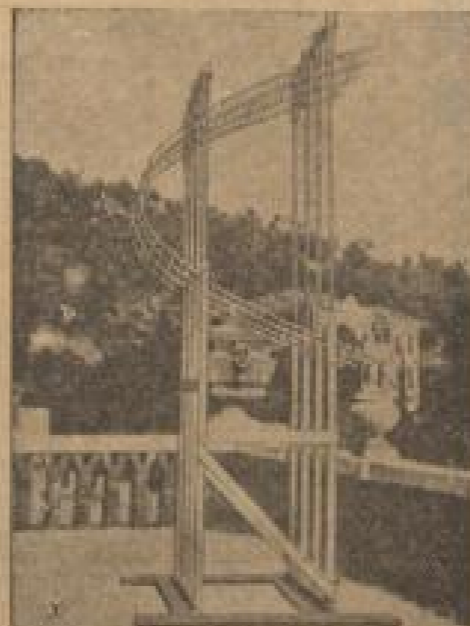
## Kreuzer „Karlshöhe“ nimmt Abschied von Deutschland



Die Ausfahrt aus Kiel

Der deutsche Kreuzer „Karlshöhe“ hat von Kiel mit seiner Besatzung angetreten, die ihn für ein Jahr von Deutschland fortzubringen soll.

## Drahtlose Telefonie mit Ultrakurzwellen



Ein Reflektor, mit dem der Richteffekt der Ultrakurzwellen erzielt wird.

Der geübte italienische Verleiher Marconi hat neuerdings wichtiger Verzicht gemacht, einen drahtlosen Telephonverleiher zwischen Genoa, Genua und Rapallo mit Hilfe von Ultrakurzwellen von 30 Zentimeter Länge herzustellen.



Marconi überwacht die ersten Versuche am Sender.

Der geübte italienische Verleiher Marconi hat neuerdings wichtiger Verzicht gemacht, einen drahtlosen Telephonverleiher zwischen Genoa, Genua und Rapallo mit Hilfe von Ultrakurzwellen von 30 Zentimeter Länge herzustellen.



ALHAMBRA

ROXY

SCHAUBURG

Eine Neuerung im Theaterwesen!

„FILM-BOHNE“

Jeder ständige Bezieher unserer Programm-Zeitschrift der „FILM-BOHNE“

ist mit seinem Ehegatten bis zu RM. 6000 gegen Unfall versichert!

Deutschlands größter Komiker in seiner ersten Tonfilmrolle!

Hunderttausende von Menschen haben über das Können eines der größten Schauspieler der Gegenwart gestaunt. Überall hat man ihn bejubelt und beklatscht und stürmisch gefeiert!

Tausenden ist es noch vorbehalten, diesen Künstler in seiner ersten Tonfilm-Rolle zu bewundern, wo seine Komik erst richtig zum Ausdruck kommt.



Max Pallenberg

In dem Groß-Lustspiel

Der brave Sünder

Die heitere Geschichte eines vom Pech verfolgten Kasiniers

FALLENBERG präsentiert sich in sämtlichen Bühnenmannern, er verdreht die Worte, verhaspelt die Sätze, verwirrt die Gespräche, sendet Witze..... so kann es eben nur

Pallenberg

Er spielt in d. Sekunde für 5 Pallenberge auf einmal!

Regie: FRITZ KORTNER

Mitwirkende: Heinz Rühmann - Dolly Haas - Peter Wolff u. v. a.

Im besten Filmstall

Frick und Fildie beim Fußballmatch

Neueste Emelka-Tonwoche

Sonntags-Kinderlager Kulturheim

Anfangszeit: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr.

Ein außerordentlich spannender Sitten- und Kriminalfilm mit

Hans Adalbert von Schlettow Mitternachts-Liebe



... ein Kunstwerk von ganz besonderem Grade... menschlich packend... überaus charakteristisch und unerhört lebendig...

Eine höchst angenehme Ueberraschung

... der gestraffte, menschlichste, psychologisch begründete, dabei von Beginn bis zum Schluss packendste Film.

Pariser Originalsitzen, die eines René Clair würdig wären.

Dazu der große bunte Filmteill!

Vorzugskarten gelten!

Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr

STÄDTISCHES PLANETARIUM

Montag, 7. Dezember 1931, 20 1/2 Uhr

4. Experimentvortrag über die Natur des Lichts: „Die Eigenschaften der Lichtwellen“ Vortragender: Prof. Dr. Feusslein

Dienstag, 8. Dezember 1931, 20 1/2 Uhr

„Die kleinen Planeten“

Park-Hotel Mannheim TANZ-TEE

Samstag, 5. Dezember 1931, nachmittags 4 Uhr

verbunden mit Vorführung der neuesten Tante u. a. Rumba durch Kurt Rudolf Weisstein u. Partnerin Tischbestellungen rechtzeitig erbeten unter Tel. 451 81

Restaurant zum alten Zollhafen, Rheinstr. 9 Jeden Freitag, Samstag und Sonntag Konzert Samstags: Verlängerung. \*4408

Drucksachen in bester Ausführung beliebig billig die Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4-6

National-Theater Mannheim

Freitag, den 4. Dezember 1931 Vorstellung Nr. 102 - Miets F. Nr. 12 und Sondermiets F. Nr. 5

Die Entführung aus dem Serail Komische Oper in drei Akten von Mozart Musikal. Leitung: E. Cramer - Inszenier.: R. Hein Bühnenbilder: Edward Löffler

Anfang 20 Uhr Ende nach 22 1/2 Uhr

Personen: Helm Basse, Damin, Cosmanus, Blüthen, Belmonte, Pedrito, Ein Offizier, Klaus, Frau Stammer, Hugo Weira, Karl Meng, Eilice Blard, Gussa Heiken, Heinrich Kuppinger, Fritz Barling, Alois Bolze, Karl Zoller, Rini Brand

Nur heute u. morgen mittag 2 Uhr

das 2. Programm unserer Märchen-Festspiel-Woche

Dornröschen

Märchen von Gebr. Grimm und Das kalte Herz Märchen von Wilhelm Hauff

Jedes Kind erhält als Weihnachtsgeschenk 1 Lebkuchemann und 1 Fäbkuchen.

PALAST-Lichtspiele

Schokatee

Zum Nikolaus Tag

empfehlen wir:

- Italien schön geschmückt von 50 Pfg. an Nikolaus-Dübeln... 50 Pfg. Lebkuchen... Prima Lebkuchen... Pfeffer-Osen... Runkel-Brot... Spritzgebäck... Schokoladensplakuchen... Punsch-Bohnen... Kokosbrotchen... 3 TL Vollmilch... 4 TL Vollmilch... Haaberlein Hepper Lebkuchen... Alter Malaga-Gold...

Schokatee

2, 3a K 1, 9 R 4, 24 Ludwigshafen, Ludwigstraße 31

Arm wie eine Kirchenmaus. NACH DEM GLEICHNAMIGEN BÜHNENSTÜCK VON RICHARD OSWALD SINE REZIDENDE FILM-KOMÖDIE GESCHAFFEN. DIE HAUPTROLLEN SPIELEN GRETE MOSHEIM CHARLOTTE ANDER ANTON EDHOFER PAUL HÖRINGER HANS THIMIG DR. BEORN SCHNEIDER FRITZ GRÜNBAUM UND PAUL MORGAN. 7 ESMANOFFS. wochentags 3.30 6.00 8.30 sonntags 2.00 3.30 6.00 8.30 wochentags bis 3.30 Uhr alle Saal- u. Rangplatz 90 Pf

UNIVERSUM. Verkauft Eisenbahn (Märklin) 4 Hände Mantel Smoking Seltene Gelegenheit!

Der große Erfolg mit dem Kino-Variete-Programm

Dienst ist Dienst

Eine höchst unkonventionelle Angelegenheit aus einer trübsamen Garnison mit Fritz Schu z, Lucie Englisch Ralph Arthur Roberts Zwischenspielschütternde Szenen Auf der Bühne Gastspiel der

Zauber-Revue Groasser

Eine Schatzkammer, mysteriöser Experimente Eine Stunde im Reiche der Wunder Beginn: 8.45 Uhr - Letzte Vorstellung 4 Uhr Morgens Vorzugskarten gelten! Morgen Samstag, nachmittags 2.30 Uhr Schüler- und Kinder-Vorstellung Große Zauber-Schau u. Micky-Maus Preise 30 und 50 Pfennig Samstag Beginn für Erwachsene 4.30 Uhr

Morgen-Aufführung in der ALHAMBRA

Sonntag, 6. Dezember vormittags 11.30 Uhr im Rahmen einer

Film-Morgensfeier

der beste aller Ski-Lehrfilme

Die weiße Kunst

Gefahren von den Meisterläufern Hannes Schneider Hans Schneeberger

Die Aufnahmen wurden in St. Anton am Arberg und bei Ziematz zum großen Teil auf dem Monte Rosa in Höhen von 4000 und 4600 m hergestellt.

Volles Orchester! Jugendliche haben Zutritt! Volkstümliche Preise.

SCALA

Ab heute Freitag die beliebten Schlager:

„Das ist die Liebe der Matrosen“ und

„Eine Nacht in Monte Carlo“ in dem fabelhaften

Tonfilm:



Bomben auf Monte Carlo

In den Hauptrollen HANS ALBERS einer der ganz Großen des Films Anna Sten die so rasch beliebt geworden Heinz Rühmann einer der „Drei von der Tankstelle“

Tönendes Beiprogramm:

- 1. Mexikan. Tänze 2. Auf in den Kampf Torero!

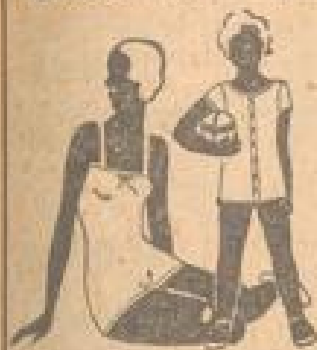
Wochenschau Kulturfilm. Beginn Wo 1/2 Uhr. So 4 Uhr.

Bis 6 Uhr auf allen Saal- und Balkonplätzen - Mk. - 60.

Vorzugskarten gelten!

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet!

Zuerst ins Spezialgeschäft



Warm unten drunter

das ist jetzt sehr nötig. Gute, warme, moderne Unterzeuge aber kaufen Sie preiswert bei uns.

DAMEN HERREN KINDER

Hemdchen Maxi w. Gr. 1 1,70	Unterhosen weißem. Gr. 1 2,70	Schlüpfer geraut Gr. 1 0,90
Orig. Ribana in allen Farben	Unterhosen w. p. alt. Gr. 1 6,70	Schlüpfer gefärbt Gr. 1 1,10
Schlüpfer geraut Gr. 1 1,85	Unterhosen et. Neko Gr. 1 3,20	Schlüpfer gestrickt Gr. 1 3,80
Schlüpfer gefärbt Gr. 1 1,55	Püschhosen sch. alt. Gr. 1 6,70	Hemdchen w. gem. Gr. 1 1,85
Schlüpfer geraut, alt. Farb. 3,75	„Ribana“ Hemdchen	Prinzebrücke zu Schlüpfer pass.

Spezialgeschäft **Wetzera** MANNHEIM O 3 49 LUDWIGSHAFEN BISMARCKSTR. 59



Die Verbilligung ist da!

Zur Weihnachtszeit! Alles was wir haben, Anzüge und Mäntel wird mit dem heutigen Tage

20% billiger

Der Einfachheit halber, und um die Realität unserer Verbilligung zu beweisen, bleiben an sämtlichen Strücker die alten Preisetiketts. Jeder Kunde darf sich an der Kasse die 20% selbst abziehen.

Wetner Mannheim, 9 1, 6, Breitstraße Ludwigsplatz, Ludwigstr. 10 a

Hausfrauen schon wieder Fleischabschlag! Kalbfleisch 60, Hammelfleisch 60 und 70, Suppenfleisch 3 Pfund 1.00. Die guten Koscherwürste nur von mir

Im Pfalzbau-Café Ludwigshafen Samstag, den 5. 12. nachmittags und abends Große Nikolausfeier

GLORIA Richard Tauber Siegfried Arno in DIE GROßE ATTRAKTION Eine Tonfilm-Revue Sein Herzensjunge mit Rudolf Schickel

TANZ-TURNIER Palasthotel Mannheimer Hof SAMSTAG, 5. Dezember, 21 Uhr um die Mannheimer Meisterschaft

Miet-Gesuche 2 Zimmer - Wohnung in guter Lage per 1. 1. 32 gef. u. d. H. Angebote mit Angabe des Mietpreises unter O Y 107 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Miet-Gesuche Sehr schöne passende Weihnachts-Geschenke finden Sie in meinen reich ausgestatteten Lager, Verkaufs- und Ausstellungsräumen.

CAPITOL Ein ganz hervorragendes 3-Schlag-Programm! IWAN PETROWICH - GEORG ALEXANDER - LIENE HAID BETTY BIRD - D. WALLBURG

Odeon Lichtspiele G 7, 10 Täglich: Der Tonfilm Elisabeth von Oesterreich

Zu Nikolaus Lebkuchen-Nikolaus, Lebkuchen-Brot, Lebkuchen-Brezel, Lebkuchen-Pudding, Pfastersteine, Magenbrot, Haselnüsse, Walnüsse, Erdnüsse, Feigen, Orangen - Mandarinen - Äpfel

Frohes Fest durch Geschenke von Kander! Wer mit Kander rednet - kann sich mehr leisten - kann mehr schenken! Kommen Sie möglichst vormittags, wir können Sie besser bedienen, als im Hochbetrieb der Nachmittagsstunden!

# So billig damit Sie kaufen können

Sie können nirgends vorteilhafter kaufen als bei uns und genießen den Vorzug der unglaublich großen Sortimente in allen Spezial-Abteilungen! Hervorragend billige Weihnachts-Gelegenheitsposten auf allen Auslagetischen!

## Tischwäsche

- Weiße Tischtücher 3-fach, Dreifach, kariert, 130/150 cm gr. 1.45
- Künstlerdecke 130/150 groß, besond. kräftig, neuartig gemustert 2.45
- Teegedeck weiß, Halbleinen mit buntem Rand, 130/150 groß, mit 6 Servietten 3.90
- Teegedeck Kunstseide, farbig, hand, 130/150 cm gr., m. 6 Servietten 6.75

## Damen-Wäsche

- Damen-Nachthemden Größe mit breiter Saumkante 2.65
- Bettjäckchen Wollwolle in sparsam Pastellfarben 2.95
- Schlafanzüge Flanell in neuem Aussehen 3.90
- Prinzebrücke Charnesse mit feiner Handarbeit 3.95

## Schürzen

- Hausmantel für Damen mit langem Arm, Indanbrennstoff 1.95
- Hausmantel (Damen, Wickelform, aus kräft. Indanbrennstoff 2.95
- Jumperschürzen aus gestreiften Stoffen 78
- Jumperschürzen geflammt, Sizilien, neuartig bekarbeitet 1.25

## Decken

- Tischdecken ca. 130/150 gr. sp. K'voldenstoffe, ringum Pramen 3.90
- Diwanddecken ca. 140/200 cm weiches Gebirgsweb, wirkungsvolle Farben 5.90
- Wolldecken ca. 145/190 gr. kamelhaar, mit bl. Hand 7.50
- Steppdecken K'voldendamast, Röschele Satin, weiche Füllung 8.90

## Bettwäsche

- Festionierte Kissen sauber verarbeitet, aus unerm. gut. Qualit. 75
- Kissenbezüge mit Seidenfäden in Färberei aus kräft. Stoff 1.25
- Bettgarnitur aus best. guten Stoffen, Oberbett und Kissen 5.90
- Bettgarnitur gestickt und mit handgeprägtem Hochbaum, Oberbett und Kissen zusammen 7.85

## Taschentücher

- Damen-Taschentücher mit buntem Händelchen und Hochbaum 10
- Damen-Taschentücher in feinem u. gelb. färb. 3 St. in Set 60
- Herren-Taschentücher mit. Linen, in weiß oder hell kariert 25
- Kinder-Taschentücher weiß mit rot, reineres Indan, 1/2 St. 6

## Herrenartikel

- Selbstbinder in Bienenw. w. letzte Neheiten, fr. Formen 1.75
- Popeline-Oberhemden mit Kragen, gute Qualität, 4.90
- Croisé-Nachthemden sportlich, mäßige Wärm. St. 3.90
- Flanell-Schlafanzüge schön mod. Streifen, sport verb. 4.50

## Modewaren

- Halstier aus Lammfell, in Baum- u. Steinartenfarbe 4.95
- Nutritte-Pelzkragen gefüllt, die moderne Form 10.75
- Damen-Cachenez K'volden-Maroquin, 50/50 cm groß, in weiß, silber, beige und schwarz 2.95
- Damen-Cachenez 60/60 cm Cripa-Satin, 1. Seide, hübsche Dess. 4.95

## Strümpfe

- Damenstrümpfe K'volden, platt, solid u. dauerhaft, II. Sort. P. 65
- Damenstrümpfe reine Wollwolle gewebt, mit Doppelkante 1.25
- Der Winterstrumpf Wollw. m. Flor platt, halber halber Paar 1.65
- Bellebter Winterstrumpf Wollw. m. K'volden platt, II. Sort. P. 1.75
- Herrensocken reine Wollwolle gewebt, mod. Jacquardmuster Paar 95

## Handschuhe

- Damen-Handschuhe Wollwolle gestrickt, m. breiter Kante P. 1.00
- Damen-Handschuhe halbfing. mit Wollfäden, ganz gefärbt Paar 1.25
- Herren-Handschuhe reine Wollwolle, gestr., warm u. haltbar 1.25
- Ein Posten Nappa-Handschuhe durchgefärbt, gute Verarbeitung II. Sort., Herren 4.50, Damen Paar 3.90

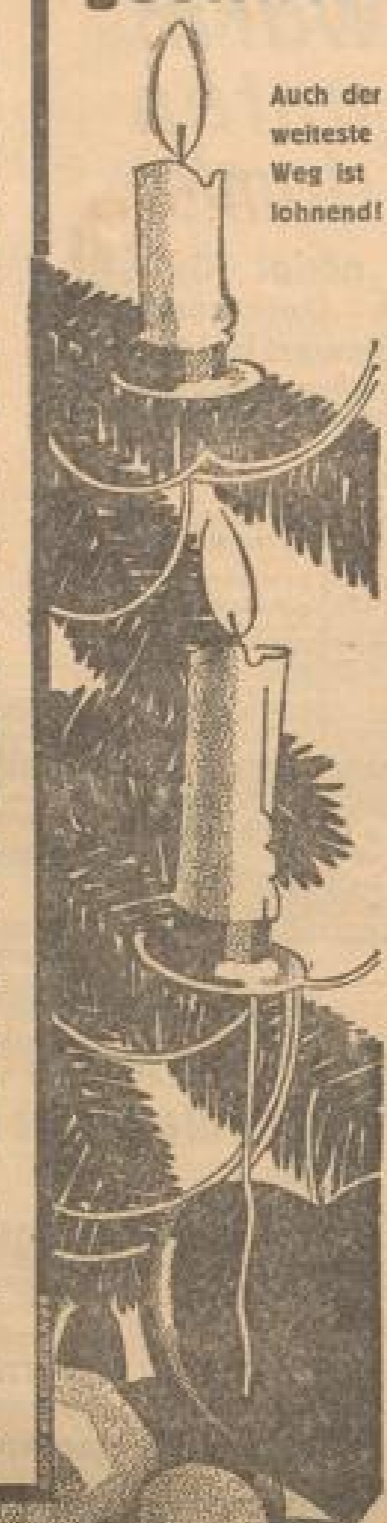
## Wollwaren

- Knaben-Hosen plattiert bis 9 Jahre passend, weiß mit kleinen Flecken 1.90
- Kinder-Spielanzüge reine Wollwolle, gestrickt, hell mit hellen ohne Arme, II. Wahl 2.90
- Kinder-Pullover moderne Jacquardmuster hell reine Wollw. II. Wahl 2.90
- Damen-Westen mit Kragen und Gürtel, besond. gute Qualität 3.90

## Trikotagen

- Damen-Prinzebrücke warm gefüllt, mit angeschmittenen Achseln, II. Wahl 88
- Kinder-Prinzebrücke warm gefüllt, verschied. Größen weiß II. Wahl 65
- Kinder-Schlüpfer warm gefüllt, gute Farb., Gr. 28 (Größter 18-4) 28
- Damen-Schlüpfer angepresst, in Farben sortiert, weiß II. Wahl 68

Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!



Auch der weiteste Weg ist lohnend!

**Wild**  
billig best  
Odenw. Waldhasen  
im Fell . . . Pfd. 50  
Ragout . . . Pfd. 50  
Schlegel . . . Pfd. 1.50

**Rehe**  
Schlegel und Rücken  
von 4. Mark an  
Braten (Bouquet) P.M.L.  
**Fasanen**  
von Mk. 3.50 an  
Rehbühner, Schreyfa  
Wildenten

Hochfeine deutsche  
Mastgänse u. Enten  
Junge Tauben  
Hühner, höher  
in großer Anzahl

**Blauflecken**  
Lebende Fische  
Herbst, Karpfen  
Schleien, Zander

**frische Seefische**  
Zeitgemäß Preise  
**J. Knab**  
Telephon 302 63 (Q 1, 14)

Versenden kann mit  
und Suppenfleisch  
**OVN - Marken -**  
**Butter**  
in 2, 5 u. 10 Pf. Packungen  
kann Mk. 1.45, halber  
kann Mk. 1.40 (zu 1000  
frei Haus) erhalten  
**Silber** 4. (Hochwert  
kann 1000 Gramm, 100  
kann 1000 Gramm, 100  
kann 1000 Gramm, 100

**Pfandscheine**  
über Anzahl  
**FINKEL** 6, 5  
**Klavierstimmer** Dürr  
Wittgensteinsstr. 11,  
Teleph. 321 65  
kann 10 in 1000,  
Gründung, 1000  
Bericht, 1000, 1000

Guter alter  
**Tischwein**  
Liter 50  
**Hambacher**  
Liter 70  
**Dürk. Spielberg**  
kann, 1000  
Winterwein, 1000  
1000 - Liter

**Max Pfeiffer**  
Schweizerstr. 42  
G 3, 10 - R 3, 7  
Seidenstr. 118  
Lange-Ritterstr. 41  
Luzern: Eisenstr. 4  
Basel: Seepfeifer

**Corseletts**  
Musterstücke und Kollektionen eines erstklass. Fabrikanten. Ohne Rücksicht auf den eigentl. Wert  
**Corseletts** mit Seidenstoff, aus gutem Dreifach-Satin- u. Jacquardstoff, teils mit Charnesse- oder Spitzenrand, beste Verarbeitung.  
Serie I 2.75 Serie II 4.75 Serie III 6.75

Alle Fenster zeigen besonders praktische Weihnachtsgeschenke

# GEBRÜDER Rothschild

MANNHEIM · K1.1-3 · Breitestrasse

**Berufs-Mäntel für Damen u. Herren**  
Adam Ammann, Qu 2, 1. Tel. 33789  
Spezialhaus für Berufskleidung.  
Sonntag von 1-4 Uhr geöffnet. 1077

**Unterricht English**  
as it is spoken Monthly  
beitrag 1.50. Ausgabe  
u. C. H. W. and Co. Sch.

**Achtung! Billiger Wein**  
direkt vom Winzer  
**30er Weiß- und Rotwein**  
per Liter von 45 Pfennig an.  
A. Hogenmüller, Augartenstraße 68  
Geschenke, die Freude bereiten

**Orient-Brüchen** von Mk. 48.- an  
Spezialhaus **BRYM, B 1, 2** Dreifach-Strümpfe

**Immobilien Gelegenheitskauf.**

**Dampfbäckereien - Konditoreien**  
mit 12. Cappelen in den besten Stadt- und Vorortlagen der Höhe von 111. 500. Gelegenheit an günstigem zu verkaufen. 4403  
Wieder durch die alleinbesitzende u. bekannte Fa. Gebrüder Mack, Vermögensverwalter Mannheim, Breitestrasse 3

**Heimstätten**  
- Leute die sicherste Kapitalanlage -  
erhalten sich für ein und zwei Familien in Weimar, Reudersheim, Sötern und Reudersheim begünstigt in friedensmäßiger Lage. Kaufpreis 10000.- bis 15000.- ab mit 1000.- Rückzahlung u. 1000.- bei früherer Kündigung und in höherer gütigen Bedingung. Kaufpreis 10000.- bis 15000.- ab mit 1000.- Rückzahlung u. 1000.- bei früherer Kündigung. 4407

**Weihnachts-Geschenke**  
müssen von Wirth sein!  
denn unsere Qualitäten helfen Ihnen sparen!

- Für Sie:
- Taghemden Handarbeit von 1 an
  - Nachthemden eleg. Ausführung von 275 an
  - Hemdhosens beste Formen von 200 an
  - Tailleurrocke solide Verarbeitung von 250 an
  - Schlüpfer prima Qualität von 145 an
  - Strümpfe erste Fabrikate von 150 an
  - Morgenrocke mit Seidenbesatz von 790 an

**GEBRÜDER WIRTH**  
Heidelbergstraße

**Verkehrskarte von Deutschland**  
für die Leser und Geschäftsfreunde der NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

Entworfen von Professor Dr. H. HAACK im Verlag USTUBE PERTHES, Gotha. — Maßstab 1:1.500.000, Größe 84 x 110 cm

Völlig neues System der Darstellung!

Unentbehrlich für Industrie und Handel, Schifffahrt und Verkehr, Behörden, Schulen und Haus

**Die Karte enthält**  
von Paris bis Warschau, von Kopenhagen bis weit über die südlichen Grenzen Deutschlands: alle Bäder, Mineral- und Heilbäder / Eisenbahn- und Straßen-Netzwerke und Umfahrungsstellen / Eisenbahnen und Nebenbahnen / alle Schiffahrtslinien mit Ziel und Reisezeit / Anfahrtskarte der Fließschifffahrt / alle wichtigen Handels- / Staatsgrenzen, alte und neue Grenzen.

Alle in mehrfarbigem Druck auf dauerhaften, halbpapieren Papier

Zu beziehen durch unsere Geschäftsstelle R 1, 46 und das Trägerpersonal zum Preise von Mark 1.30  
Zusendung durch die Post bei Vorauszahlung des Betrages Mk. 1.30, per Nachnahme Mk. 1.50

**Große Versteigerung**  
der schönen Wohnungs-Einrichtung von Frau Direktor W. wegen vollständiger Auflösung und a. B.  
**Montag, den 7. Dezember**  
im Nationalhotel Johanna Weber, P 6, 20 (Engl. Planken)

Wohnhaus 10 Zimmer - Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey; — Speisezimmer, Bad, WC, mit reicher Schenkung, ungenutzt keine Sonderausstattung; — 10-Zimmer-Wohnhaus mit Kellerey und Holzhaus mit Matrasen, eigenartig schöne Ausführung eines Wohnhauses; — Speisezimmer, Wohnhaus, mit Kellerey, keine feine Schenkung; — Orientalisches Zimmer mit Westmündermöbeln; — 10-Zimmer-Wohnhaus, 10-Zimmer-Wohnhaus mit K